

Einleitung	1
A. Problemstellung und bisherige Lösungsansätze in der Semantik epistemischer Ausdrücke	5
A1. Substitutionsproblem	8
A2. Hineinquantifizieren und existentielle Generalisierung	11
A3. Das Problem der logischen Offenheit des Glaubens Zusammenfassung	12
A4. Inkompatible Kombinationen epistemischer Ausdrücke	19
B. Nicht-formale Darstellung der Theorie "Kommunikantensemantik" (KS)	22
B0. <u>Vorbemerkungen</u>	22
B1. <u>Intuitiver Lösungsansatz</u>	25
11. Das Substitutionsproblem	25
111. Erweiterung auf den Sprecher	27
1111. Bezug auf die Eigensprache des Sprechers	29
1112. Epistemistische Betrachtungsweise	30
1113. Echte Kommunikanten und Hypothesen	31
112. Erweiterung auf den Adressaten	32
113. Erweiterung auf Episteten	33
114. Zusammenfassung	35
12. Hineinquantifizieren in epistemische Kontexte	36
13. Die logische Offenheit des Glaubens	37
131. Zwei Informationsebenen in KS: Gesetz und Sachinformation	38
132. Gesetzescharakter	38
133. Bedeutungsgesetze, Sinnrelationen	39
134. Widersprüchlichkeit von K-Sachinformationen	39
135. Zusammenfassung	40
14. Die Beschreibung inkompatibler epistemischer Kombination	41
15. Das Verhältnis von KS zu wahrheitssemantischen Theorien	41
Überblick über den Aufbau von KS	42
B2. <u>Die Ontologie von KS</u>	45
21. Kommunikanten	45
22. Grundattribute	45
23. Objektbereich, Individuen	45
24. Identitätskriterium für Individuen	46
25. Ein Beispiel	46

B3. Die Kommunikanten-Eigensprache SA^K	48
30. Eigensprache als Sprachsystem	48
31. Montague-Sprache MS	53
310. Aufbau einer formalen Sprache	53
311. Aufbau der Montague-Sprache	53
312. Übersetzungsbeziehung	55
313. Interpretationsfunktion	57
314. Formale Rekonstruktion einer natürlichen Sprache	58
32. Nicht-epistemischer K-Sprachapparat SA^K	61
321. Die K-Eigensprachform NS^K	64
322. Die K-Attributensprache AS^K und die K-Grundattribute B^K	66
323. Übersetzung TL^K und Extensionsfunktion Ext^K	68
324. Verbalisierungsteil VL^K und Konzeptualisierung Koz	74
325. Sprachapparat zu K	75
33. Verwendung des Sprachapparates SA^K	76
331. K-Ausserungsprozess	76
332. K-Verstehensprozess	76
333. Hörerhaltungen	78
3331. Fürwahrhalten	79
3332. Zurückweisen und Negieren	79
3333. Akzeptieren	82
3334. Aufnahmen-statt	83
3335. Status der Hörerhaltungen	83
3336. Zusammenfassung	83
B4. Ontologie und Sprache: Ein Vergleich zwischen Individuen, Dividuen und deren sprachliche Bezeichnungen	85
40. Identitätskriterien für die ontologische Basis	85
41. Identitätskriterien für Individuen	86
42. Identitätskriterium für Attribute	88
43. Identitätskriterium für Sprachzeichen	88
44. Unklares Identitätskriterium für Individuen	91
45. Zwei Prinzipien zur Betrachtung von Attribut- und Individuenausdrücken	92
46. Attribute als ontologische Basis	92
47. Vergleich mit Individuen als ontologischer Basis	94
48. Argumente gegen die Dividuensemantik	100
49. Zum Verhältnis von Referenzterminen zu Dividuen	103
491. Basiskriterium der Identität für Grundattribute	103
492. Extensionen	104
493. Eigennamen	105
494. Fiktionalität, Nicht-Existenz, Unmöglichkeit von Objekten	107
B5. Epistemische Kommunikantensemantik	109
50. Erweiterung des Sprachapparats SA^K	109
51. Epistemische Ontologie zweiter Stufe	111
511. Hypothesen	111
512. Ontiken zweiter Stufe	112
513. Entsprechungssysteme	112
5131. Dividuenentsprechungssystem Y^K	112
5132. Attributentsprechungssystem TV^K	118
5133. Entsprechungen für Sachverhalte	119
514. K-Wirklichkeit 2. Stufe $W^K,2$	120

52. Epistemische Ontologie höherer Stufen	121
53. Epistemischer Sprachapparat SAE ^K	125
531. Hypothetensprachen SA ^h	125
532. Der Aufbau von SAE ^K	126
5321. Die epistemische K-Eigensprache NES ^K	128
5321D. Ein deutschähnlicher Ausschnitt DES ^K	128
5322. Grundattribute BK	130
533. Epistemische Attributensprache AES ^K	130
534. Epistemische Übersetzungsbasis TLE ^K	132
5341. Epistemische Verbalisierung	134
535. Das Attributen-Entsprechungssystem TV ^K	135
536. Das Extensionalisierungssystem EEX ^K	135
5360. Status der semantischen Analyse	135
5361. Die Grundidee der Semantik der epistemischen Ausdrücke	136
5362. Definition des Extensionalisierungssystems EEX ^K	140
5363. Epistemisches Fürwahrhalten	144
537. Epistemische Konzeptualisierung	145
538. Konzeptualisierung von "wissen"	147
5381. Bedingung des Fürwahrhaltens für "wissen"	148
5382. "wissen"-Erzeugung	149
5383. "wissen"-Elimination	150
5384. Zur rekursiven Analyse iterierter Ausdrücke	151
539. Verwendung von SAE ^K	152
5391. Der epistemische K-Außerungsprozess	152
5392. Der epistemische K-Verstehensprozess	153
5393. Epistemische Hörerhaltungen	155
B6. <u>Kommunikanten-Gesetzessystem GS^K</u>	156
60. Übersicht	156
61. Konsequenzen aus Glaubensinhalten	157
62. KS-logische Schlußregel-Form (KSLS)	157
63. Charakterisierung der Schlußregel-Form	158
64. Charakterisierung des Begriffes "Gesetz"	160
65. Nicht-Trennung von Sprach- und Weltwissen	161
66. Trennung zwischen Gesetz und Kontingenz	162
67. Trennung von Bedeutung und Bedeutung von "Bedeutung"	163
68. Gesetzesnetz für Bedeutungen	165
C. <u>Formale Darstellung der Kommunikantensemantik KS</u>	167
CO. <u>Aufbau von KS</u>	167
C1. <u>Dividuensemantik</u>	170
-1. Ontologie: Attribute und Dividuen	170
-2. Attributensprache AS	171
-3. Semantik der Attributensprache	172
-31. Interpretationsteil	172
-32. Konzeptualisierungsteil	179
-4. Ein Deutschähnlicher Ausschnitt: DS	181
-5. Semantik zu DS	184
-51. Interpretationsteil	184
-52. Verbalisierungsteil	187
-6. Einbettung von AS und DS in die Montague-Grammatik	188

-61. Montague-Sprache	189
-62. Übersetzung zweier Montague-Sprachen	190
-63. Interpretation	191
-64. Einbettung	192
Überblick über die Kommunikantensemantik (Stufe C2. und C3.)	194
C2. <u>Nicht-epistemische Kommunikantensemantik</u>	195
-1. Kommunikanten	195
-2. K-Objektbereich	195
-3. K-Sprachapparat SA^K	196
-4. Der Äußerungsprozess	196
-5. Der Verstehensprozess	197
-6. Referentialisieren und Für-wahr-halten	199
-7. Hörerhaltungen	200
C3. <u>Epistemische Kommunikantensemantik</u>	208
-1. Ontologie höherer Stufen	208
-2. Der epistemische Sprachapparat eines Kommunikanten	214
-21. Der nicht-epistemische Sprachapparat des Hypo- theten h	215
-22. Der epistemische Sprachapparat SAE^K	216
-221. Die epistemische K-Eigensprachform NES^K	216
-221D. Ein Deutschausschnitt als Beispiel	217
-222. Grundattribute	220
-223. Die epistemische Attributensprache AES^K	220
-224. Die epistemische Übersetzungsbasis TLE^K	221
-225. Das K-Attributenentsprechungssystem TV^K	227
-226. Die epistemische Extensionalisierungsfunktion E^X Diskussion eines Beispiels	230
-227. Die epistemische Konzeptualisierung Kez^K	245
-2271. Hypothetischer Sachverhalt	245
-2272. Definition von Kez^K	245
-2273. "wissen"-Erzeugung und "wissen"-Elimination bei der Konzeptualisierung	250
Beispiel	
-3. Der epistemische Äußerungsprozess	264
-31. Hypothetische Sachverhaltswahl	265
-32. Definition	265
-4. Der epistemische Verstehensprozess	266
-41. Definition	266
-5. Epistemische Hörerhaltungen	267
-51. Hörer-Rolle	267
-52. Rollenbezogene Hörerhaltung	267
-53. Epistemische Hörerhaltungen-Bedingungen	267
D. <u>Anwendung der Kommunikantensemantik</u>	278
D1. <u>Das Substitutionsproblem</u>	278
11. Äquivalenzen	278
121. Attributen-Ersetzungsprinzip	280
122. Individuen-Ersetzungsprinzip	280
123. Spezialfälle	284
1231. Spezialfälle zum Attributen-Ersetzungsprinzip	284
1232. Spezialfälle zum Individuen-Ersetzungsprinzip	288

12323. Allgemeine Äquivalenzbeziehungen für Referenzausdrücke	293
12324. Ersetzungsmöglichkeiten beim Verbalisieren eines Sachverhalts	297
12325. Ersetzungsmöglichkeiten beim Interpretieren einer Äußerung	299
12326. Betrachtungsrichtung der logischen Semantik	300
D2. Das Problem des Hineinquantifizierens in den Glaubensintext und das der Exportation von Referenzterminen aus dem Glaubensintext	301
21. Prinzip des Hineinquantifizierens (Generalisieren und Exportieren) des Sprechers (HQ)	301
21.E. Erläuterungen und Anmerkungen zum Begriff des Hineinquantifizierens	302
D3. Das Problem der logischen Offenheit des Glaubens in KS	309
30. Grundfrage der epistemischen Logik (EPLG)	309
31. Umformulierung von EPLG in die Grundfrage der KS-Logik (KSLG)	311
32. Die Grundlage für die Antwort auf KSLG	313
33. Die KS-logische Schlußregel-Form (KSLS)	313
34. Erläuterungen dazu	313
341. Ersetzungsprinzipien als Beispiele	314
342. Hypothesen-Wahrheit	315
343. Verallgemeinerung für iterierte epistemische Operatoren	315
344. Darstellung von Gesetzen	315
345. Formen von Schlußregeln	321
346. Aktivierung und Anwendung eines Gesetzes	321
35. Logische Eigenschaften des Objektbereichs	323
351. Unvollständigkeit	324
352. Logische Offenheit bzgl. nicht-logischer Gesetze	325
353. Logische Offenheit bzgl. logischer Gesetze	327
354. Die Widerspruchsanfälligkeit	329
3541. Evidente Widersprüche	329
3542. Versteckte Widersprüche	330
3543. "Unmögliche Objekte" ("Meinongsche Objekte")	331
36. Abschließende Bemerkungen	334
D4. Das Problem der inkompatiblen epistemischen Ausdrücke	334
41. Nachweis eines Widerspruchs	334
42. Kritische Bemerkungen, Prinzip der Umdeutung des Informationslosen (PUI)	337
43. Vergleich mit der Wahrheitssemantik	339
44. Abschließende Bemerkung	339
E. Andere Lösungsansätze, Vergleich und Einbettung	341
EO. Übersicht	341
01. Argumentationsstrategie	341
02. Pauschalkritik	341
03. Gegen Mißverständnisse der Pauschalkritik	342

04. Vorteile dieser Argumentationsstrategie	343
05. Grundformel der Pauschalkritik	343
E1. <u>Zur K-externen Sicht: Theta-Semantik</u>	344
11. K-externe Sicht	344
12. Formale Darstellung der θ-Semantik	350
E2. <u>Wahrheitssemantik als Theta-Semantik</u>	354
21. Extensionale Wahrheitssemantik	354
22. Pauschalkritik der extensionalen Wahrheitssemantik	356
221. Idealisierungen	356
222. Formulierung der Pauschalkritik	359
23. Intensionale Wahrheitssemantik	360
230. Problem der Substitution in modalen Kontexten	360
231. Grundstruktur des Lösungsansatzes	361
232. Pauschalkritik der intensionalen Wahrheitssemantik	362
24. Epistemische Wahrheitssemantik	362
241. Problem der Substitution in epistemischen Kon- texten	362
242. Lösungsversuche in der Möglichen-Welt-Semantik	363
243. Pauschalkritik der epistemischen Wahrheitssemantik	364
244. Aufblähung des semantischen Apparats und Verla- gerung der Phänomene	365
245. Immunisierungsstrategien der Wahrheitssemantik	365
25. Spekulation über die Genese der epistemischen Problemsituation (Frege, Carnap, Hintikka)	366
E3. <u>Vergleich mit der Montague-Grammatik</u>	373
30. Pauschalkritik der Montague-Semantik	373
31. Vergleich des KS-Sprachapparats mit der Montague- Grammatik	374
32. Die wichtigsten Unterschiede	375
33. Exkurs zur Aufgabe der wahrheitssemantischen Interpretationsfunktion	383
E4. <u>Andere Ansätze: Eberle, Link, Ellis</u>	385
Schlußbetrachtung	388
Zusammenfassung	392
Literatur und Personenregister	395
Sachregister, Abkürzungen und Definitionen	400